

# Standort Zürcher Unterland

## Informationen



Liebe Bachenbülacherinnen  
Liebe Bachenbülacher  
Geschätzte Besucher

Sie werden sich vielleicht fragen, was das Zürcher Unterland mit Tourismus zu tun hat – abgesehen vom nahen Flughafen. Doch wir sind der Meinung, dass jeder Ort seine besonderen Reize und Besonderheiten hat, die eine Entdeckung wert sind.

Wenn wir von Tourismus sprechen, meinen wir darum mehr das Erleben und die Freizeitgestaltung in unserer Region.

Gemeinsam mit 28 weiteren Gemeinden ist Bachenbülach Mitglied des Vereins «Standort Zürcher Unterland» (StaZU). Die Organisation unterstützt uns unter anderem im Bereich Standortförderung und vertritt uns in übergeordneten Organisationen. Neben Arbeit und Wohnen rückt die StaZU aber auch die Freizeit und Naherholung für Bewohnerinnen und Bewohner in den Fokus.

In loser Folge veröffentlichen wir darum Ideen und Tipps für Ausflüge und Erlebnisse, welche «Standort Zürcher Unterland» zur Verfügung stellt. Sie werden vom Embracherthal über das Rafzerfeld bis zum Bachsertal reichen. Den Anfang macht das Wehntal.

Es würde uns freuen, wenn Sie Neues entdecken oder Bekanntes in Erinnerung gerufen wird.

Standort Zürcher Unterland

## Ausflugstipp

### Plötzlich begreift man Technik und merkt, wie Bäume riechen!

**Am 16. Mai 2015, dem Schweizer Mühltage, ist die Gattersagi in Buchberg life zu erleben. Für alle, die verstehen möchten, welcher Segen der technische Fortschritt für unsere körperlich hart arbeitenden Grossväter war, sei dieser Tag besonders empfohlen.**

Sie war immer noch sehr modern, die Buchberger Gattersagi, als der Wagner Gehring die aus dem Jahr 1925 stammende Maschine im Berner Oberland kaufte und in Buchberg wieder aufbaute. Die Gattersagi steht denn auch nicht in einem alten Schopf, sondern in einem gut und umsichtig erbauten Holzgebäude, in dem immer wieder kleinere Auftragsarbeiten ausgeführt werden.



*Im Vordergrund: Der Hänkwagen erleichtert den Transport der schweren Stämme.*

Zwar wurden die ersten Sägen von der Natur angetrieben, also von Wasser oder Wind. In Buchberg war das aber nie der Fall. Die Buchberger Säge zeigt den Schritt in die moderne Technik, also in der Zeit nach dem 1. Weltkrieg. Angetrieben wird die Gatter-

sagi von einem in Bülach hergestellten Motor der Firma Landert & Weber. Gut sichtbar und nachvollziehbar ist die Kraftübertragung – oder eben die Transmission. Ganz nebenbei erfährt man, dass «Gatter» in diesem Fall nichts mit einem Lattentor zu tun hat, sondern sich vom französischen quatre ableitet. Hier ist das Viereck gemeint, in dem die Sägeblätter eingespannt werden.

### Wagner und Schmied arbeiteten oft Hand in Hand

Am Schweizer Mühltage, dieses Jahr am 16. Mai, eröffnet die Gattersagi in Buchberg auch die neue Ausstellung zum Beruf des Schmieds. «Wir zeigen immer während eines Jahres einen zusätzlichen, früher in jedem Dorf wichtigen Beruf», so Otto Weilenmann vom Verein pro Gattersagi Buchberg. Ab Mai 2014 war die Schusterei zu Gast, ab dem 16. Mai ist nun der Schmied dran. Am Eröffnungstag ist die in den 20er Jahren des letzten Jahrhunderts gegründete Dorfschmiede von Buchberg ebenfalls offen. Hergestellt wurden hier all die Werkzeuge, die bei den Bauern in Höfen und auf den Feldern zum Einsatz kommen.



Gattersagi: 8454 Buchberg, Hohlegasse 10

Besichtigungen: Samstag, 16. Mai 2015, 10.00 bis 17.00 Uhr, freier Eintritt

Sagi-Fisch:  
Sonntag, 18. Oktober 2015, 11.00 bis 17.00 Uhr, freier Eintritt  
Während des Jahres Führungen auf Anfrage (siehe [www.gattersagi.ch](http://www.gattersagi.ch))

Parkplätze: Vorhanden

ÖV: S-Bahn bis Rafz, dann Bus 670 nach Buchberg, Haltestelle Engel (Abfahrt stündlich 48; Rückfahrt stündlich 59 bis 19.59 Uhr, dann 21.56 Uhr, 22.56 Uhr)

*Aktive des Vereins pro Gattersagi Buchberg. Sie erklären die technischen Zusammenhänge, die Einrichtungen und die Arbeit in der Sägerei verständlich und umfassend.*